

Jahresbericht 2015

Stiftungsanschrift:
Lüneburger Str. 50
21385 Amelinghausen

Ansprechpartner: Helmut Völker
Telefon: 04132 9209-22
Email: Helmut.Voelker@amelinghausen.de

Datum: 16. Mai 2016

Zwecke der Hans Hedder Bürgerstiftung Amelinghausen sind die Förderung der Religion, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe sowie die Förderung des Schutzes von Ehe und Familie.

Diese Zwecke werden insbesondere erfüllt durch Unterstützung, Beratung, Betreuung und Begleitung hilfsbedürftiger oder benachteiligter Personen, Durchführung und Förderung von Kinder-, Jugend-, Alten-, Familienhilfe- und Gesundheitsprojekten, Unterhaltung, Betrieb und Vermietung von Wohnungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten für Gemeinwesenarbeit sowie für sozialräumliche und kirchliche Angebote.



Das Vermögen der Hans Hedder Bürgerstiftung besteht aus dem Grundstück Gärtnerweg 2 in Amelinghausen zur Größe von 4.324 Quadratmetern, bebaut mit einer Wohn- und Gemeinschaftsanlage mit 19 Wohnungen, Gemeinschaftsräumen und Kraftfahrzeugstellplätzen.

Die Wohn- und Gemeinschaftsanlage wird inzwischen ganz offiziell als „Ameling-Haus“ bezeichnet.

Zum Erhalt und zur Sicherung des Stiftungsvermögens wurden auch im Jahre 2015 dringend notwendige bauliche Grundsanierungs- und Renovierungsmaßnahmen bezogen auf Wohneinheiten und Gemeinschaftsräume durchgeführt.

Dem Stiftungszweck entsprechend sind die Wohneinheiten vermietet und die Gemeinschaftsräume stehen für Gemeinwesenarbeit sowie für sozialräumliche Angebote im weitesten Sinne zur Verfügung.

Stiftungserträge wurden natürlich auch für die im Jahre 2015 fälligen Zins- und Tilgungslasten verwendet.

Dieser Jahresbericht ergänzt und erläutert den Bericht vom 11. April 2016 über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 und fasst die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte des Jahres 2015 zusammen.

Die Erfüllung der Stiftungszwecke stellt sich für das Jahr 2015 wie nachstehend erläutert dar:

I. Unterstützung, Beratung, Betreuung und Begleitung hilfsbedürftiger oder benachteiligter Personen

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung eines aufgrund seiner persönlichen Situation beeinträchtigten Arbeitnehmers zur Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme mit dem Ziel der Integration des Arbeitnehmers in den ersten Arbeitsmarkt (mit Gewährung eines Berufsqualifizierungszuschusses durch das JobCenter Lüneburg).
- Direkte Betreuung, Begleitung und Beratung von vier minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen aus Afghanistan, auch mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung für die Beschaffung von Winterbekleidung.
- Begleitung und Beratung der Bewohner der Wohnungen im Ameling-Haus mit persönlichen Beeinträchtigungen (überwiegend mit regelmäßigen Kontakten der Stiftung zu den jeweiligen gesetzlichen Betreuern).
- Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Personen, die die wöchentliche Lebensmittelausgabe an bedürftige Personen durchführen.

II. Durchführung und Förderung von Kinder-, Jugend-, Alten-, Familienhilfe- und Gesundheitsprojekten

Im Rahmen des Stiftungsprojektes „Neue Heimat – in Frieden und Freiheit“ wurde Anfang 2015 eine Doppel-CD (Hörbuch) herausgegeben. Zwölf Personen berichten über ihre persönlichen Erinnerungen und Erlebnisse über Flucht, Vertreibung und Verfolgung im Jahr 1945, Ende der 1980er Jahre (DDR) und in der heutigen Zeit.



Ein Mahnmal „Zusammenleben in Frieden und Freiheit“ ist am Rathaus Amelinghausen entstanden und wurde am 8. Mai durch die Stiftung seiner öffentlichen Bestimmung übergeben (siehe dazu anliegende Presseberichte).

III. Unterhaltung, Betrieb und Vermietung von Wohnungen

- Elektrik: Sicherheitstechnische Untersuchung, Reparatur- und Optimierungsmaßnahmen.
- Grundsanierungen von vier Wohnungen mit Einbau neuer Küchen.
- 15 Wohnungen sind vermietet
- an Personen mit persönlichen Beeinträchtigungen (überwiegend mit regelmäßigen Kontakten der Stiftung zu den gesetzlichen Betreuern),
- an Personen mit geringem Einkommen (Grundsicherung oder ALG II),
- an Personen, die entweder als Flüchtlinge anerkannt sind, sich im Anerkennungsverfahren befinden oder als abgelehnte Asylbewerber eine Duldung besitzen.

IV. Bereitstellung von Räumlichkeiten für Gemeinwesenarbeit sowie für sozialräumliche und kirchliche Angebote

- Raum für das Amelinghausener Jugendradioprojekt.
- Raum für Sammlung, Sortierung und Lagerung von Sachspenden für die Flüchtlingsarbeit.
- Raum für die Lebensmittelausgabe an bedürftige Personen.
- Raum für die Fahrradwerkstatt.
- Raum für die Nutzung als Büro durch eine gesetzliche Betreuerin.
- Raum (Mehrfachnutzungen) für Mehrgenerationengruppen, Einzelgruppen, Nähstübchen, Strickgruppe, Elterntrainingskurse, Interkulturelles Café und als zentraler Treff für die Flüchtlinge sowie für Austausch- und Informationstreffen zwischen Flüchtlingen und ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern.
- Öffentlicher Internetzugang, insbesondere für die in der Samtgemeinde Amelinghausen lebenden Flüchtlinge.
- Bereitstellung eines Raumes für die Rufzentrale sowie das Koordinierungsbüro der Bürgerbusse Amelinghausen.
- Bereitstellung einer Wohnung für das Lädchen des gemeinnützigen Vereins „Unser Lädchen e.V.“.
- Bereitstellung einer Wohnung zur Durchführung von Sprach- und Integrationskursen für Flüchtlinge und Fortbildungsveranstaltungen und -seminare für Ehrenamtliche.
- Durchführung der Gesamtsanierung des Gemeinschaftsraumes im Wintergarten (undichte Verglasung, Dacherneuerung, Fußboden, Sichttrennung nach außen und innen) sowie des weiteren Gemeinschaftsbereiches (Fußboden, Beleuchtung).

Jahresabschluss 2015 der Hans Hedder Bürgerstiftung

- Bilanzsumme 2015: 1.058.867,54 EUR
- Stiftungsergebnis: 74.865,95 EUR
- Mittelvortrag: 37.068,28 EUR
- Grundstockvermögen der Stiftung am 31. Dezember 2014: 601.534,39 EUR

Nachrichtlich:

Jahresabschluss 2014

- Bilanzsumme 2014: 1.040.905,51 EUR
- Stiftungsergebnis: 40.999,20 EUR
- Mittelvortrag: 12.999,20 EUR
- Grundstockvermögen der Stiftung am 31. Dezember 2014: 588.535,19 EUR

Nachrichtlich:

Jahresabschluss 2013

- Bilanzsumme: 1.045.664,02 EUR
- Stiftungsergebnis: 24.601,26 EUR
- Mittelvortrag: 21.211,10 EUR
- Grundstockvermögen der Stiftung am 31. Dezember 2013: 568.474,09 EUR

Nachrichtlich:

Jahresabschluss 2012 (13. September bis 31. Dezember)

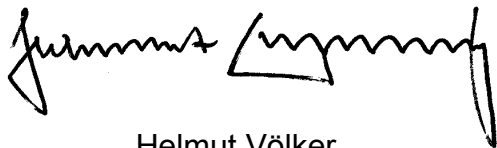
- Bilanzsumme: 1.071.701,55 EUR
- Stiftungsergebnis: 3.562,47 EUR
- Mittelvortrag: 2.750,30 EUR
- Grundstockvermögen der Stiftung am 31. Dezember 2012: 563.217,96 EUR

Spendenaufkommen 2015:

- 2015: 4.648,32 EUR

Nachrichtlich:

- Spendenaufkommen 2014: 5.000,00 EUR
- Spendenaufkommen 2013: 50,00 EUR
- Spendenaufkommen 2012: 1.235,00 EUR



Helmut Völker
(Vorsitzender des Stiftungsvorstandes)

Stiftungsvorstand:

Stephan Kuns, Stefan Sebastian (stellv. Vorsitzender), Helmut Völker (Vorsitzender)

Stiftungsbeirat:

John Bohn (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Droste, Frank Gerstenkorn,
Renate Völker, Eckhard Winkelmann (Vorsitzender)

Jenseits aller Grenzen

Flüchtlinge aus Ostpreußen, DDR und Sudan bei Enthüllung von neuem Mahnmal in Amelinghausen

dth Amelinghausen. Genau 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde gestern am Rathaus Amelinghausen das Mahnmal „Zusammenleben in Frieden und Freiheit“ feierlich enthüllt. Es schlägt symbolisch den Bogen von den Vertriebenen etwa aus Ostpreußen nach dem Zweiten Weltkrieg, die genauso eine neue Heimat in Amelinghausen fanden wie später Flüchtlinge und Übersiedler aus der DDR bis hin zu den Asylbewerbern, die dieser Tage eine Zuflucht in der Samtgemeinde suchen. Das Mahnmal besteht aus einem

schätzungsweise zweieinhalb Tonnen schweren Findling aus der Heide, dem Wagenradreifen eines Flüchtlingstrucks von 1945 sowie einer Platte aus Treibbronze. Das Relief darauf zeigt einen Flüchtlingsstreck, Ostpreußen, die Ostsee und Norddeutschland und die Inschrift „Wohin ... ankommen lassen heute wie gestern“.

„Ich habe heute die ehrenvolle Aufgabe, dieses Mahnmal zu enthüllen“, sagte die Amelinghausenerin Rita Schulz, „saß ich doch als Fünfjährige mit meinen Geschwistern auf dem Fluchtwagen. Ich gedenke mit großer Anerkennung unserer Mutter und aller anderen Frauen, die sich allein mutig mit Kindern und zum Teil alten Eltern auf den schwierigen Weg nach Westen gemacht haben.“ Gemeinsam mit Mahnmal-Ideengeber Wilhelm Kruse zog sie die Platte von dem Stein im Beisein von rund 70 Zuschauern, darunter ehemals Vertriebene sowie Flüchtlinge aus dem Sudan.



Gemeinsam mit Wilhelm Kruse (v.l.) und Helmut Völker enthüllt Rita Schulz das neue Mahnmal „Zusammenleben in Frieden und Freiheit“, das sich in Amelinghausen zwischen Rathaus und Kirche befindet.. Fotos: t&w

„Flucht und Vertreibung sind heute wieder aktuell“, sagte Amelinghausens Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker. „Durch Krieg, Unterdrückung und Verfolgung kamen und kommen Menschen zu uns. Lassen wir sie ankommen.“

Und stehen wir gemeinsam auf, wenn in unserem Gemeinwesen das friedliche Zusammenleben, die Menschenwürde oder die demokratische Kultur bedroht werden.“ Der Stein wurde von der Familie Hommel beigeleitet, das

Rad stammt vom Hof Stegen in Dehnsen. Das Mahnmal hat der Betzendorfer Schmied Peter Maas gestaltet. Projektträger ist die „Hans Hedder Bürgerstiftung“, gefördert durch den Lokalen Aktionsplan „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.



Aus Treibbronze hat Schmied Peter Maas das Relief gestaltet. Den Wagenreifen darunter hat er um gebrochene Holzspeichen ergänzt.

Am 8. Mai in Amelinghausen vorgestellt: Doppel-CD „Du bist ja doch ein Mensch“

Am 8. Mai, genau 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde im Kultursaal des Rathauses Amelinghausen die neu erschienene Doppel-CD „Du bist ja doch ein Mensch“ öffentlich vorgestellt. Alle Plätze waren besetzt, als spannende, wie auch beeindruckende Ausschnitte des Hörbuches von Klaus Dierken präsentiert wurden. Klaus Dierken, in Amelinghausen wohnhaft und seit vielen Jahren auch als Hörfunkjournalist tätig ist, hatte für dieses Projekt der Hans Hedder Bürgerstiftung Amelinghausen die Gesamtkoordination übernommen.

In dem Hörbuch berichten Menschen, die ihre Heimat durch Krieg, Verfolgung, Vertreibung, Flucht und Unrecht verloren haben. Zwölf Zeitzeugen sprechen über ihre persönlichen Erinnerungen, Entbehrungen, Erlebnisse und Erfahrungen. Berichtet wird aber auch über Ankommen und Leben in einer neuen Heimat. Zu hören sind Zeitzeugen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, aber auch aus DDR-Zeiten wird ebenso gesprochen, wie über die Flucht aus dem Sudan, mit dem Boot über das Mittelmeer nach

Italien und dann zu uns. „Der Bogen wird also thematisch von 1945 bis hin zu jenen Menschen gespannt, die erst in letzter Zeit auf der Suche nach einer neuen Heimat zu uns gekommen sind“, erklärte Projektleiter Klaus Dierken anlässlich der Hörbuchpräsentation. Nach der Vorstellung der neuen Doppel-CD kamen noch weitere Zeitzeugen zu Wort und berichteten sehr eindrucksvoll über ihre Erinnerungen.

Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker, der auch Vorsitzender des Vorstandes der Hans Hedder Bürgerstiftung ist, sagte, dass dieses Hörbuch insbesondere auch für jüngere Generationen von Bedeutung ist. Gerade auch durch Zeitzeugenberichte können die furchtbaren Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges, aber auch zu DDR-Zeiten, an die Nachwelt weitergegeben werden, damit sie dauerhaft nicht in Vergessenheit geraten. Die Zeitzeugenberichte sollen aber auch Mahnungen sein, jederzeit für ein Leben in Frieden und Freiheit, Demokratie und Menschenwürde, einzustehen. Völker dankte allen, die sich in den vergangenen Monaten mit diesem beispielgebenden



Projekt intensiv befasst und es unterstützt haben, insbesondere natürlich den Zeitzeugen für ihre Beiträge für die Doppel-CD sowie den Personen, die an den Gesprächsrunden zur Projektvorbereitung teilgenommen haben. Die Finanzierung wurde durch den Lokalen Aktionsplan Amelinghausen, Ilmenau und Gellersen sichergestellt und die Hans

Hedder Bürgerstiftung Amelinghausen hatte für die Herausgabe der Doppel-CD die Projektträgerschaft übernommen.

Die neue Doppel CD „Du bist ja doch ein Mensch“ ist zum Selbstkostenpreis von 5,00 EUR im Ameling-Haus, Gärtnerweg 2, Amelinghausen, und im Rathaus Amelinghausen erhältlich.



Klaus Dierken und Helmut Völker stellen im voll besetzten Kultursaal des Rathauses Amelinghausen die neu erschienene Doppel-CD vor.

Am 8. Mai in Amelinghausen: Mahnmal „Zusammenleben in Frieden und Freiheit“ enthüllt

Am 8. Mai, genau 70 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges, wurde am Rathaus Amelinghausen das Mahnmal „Zusammenleben in Frieden und Freiheit“ seiner öffentlichen Bestimmung übergeben. Ein Findling, ein original erhaltener Radreifen, der sich im Winter 1945 von Ostpreußen bis in die Lüneburger Heide gedreht hat, ein künstlerisch gestaltetes Relief sowie eine Erinnerungs- und Mahntafel mit nachstehendem Text sind Bestandteile dieses Mahnmals:

Von Ostpreußen bis in die Lüneburger Heide hat sich im Winter 1945 dieser Radreifen gedreht. Ein Symbol für die Nöte und Hoffnungen all jener, die damals ihre Heimat verlassen mussten.

Mit Wagen, zu Fuß, über Mauern und Todesstreifen oder auf Booten über das offene Meer suchen bis heute Millionen von Menschen auf der Erde: Frieden, Freiheit, Brot und eine neue Heimat. Durch Krieg, Unterdrückung und Verfolgung kamen und kommen Menschen.

Ankommen lassen!

Zusammen leben!

Gestern - heute - morgen

Enthüllt und damit der Öffentlichkeit übergeben wurde das Mahnmal von Rita Schulz und Dieter Rienass. Als Kinder gehörten sie zu den vielen Menschen, die 1945 nach Flucht, Vertreibung, Verfolgung und Not eine neue Heimat suchten und diese in den Dörfern der heutigen Samtgemeinde fanden. „So war es damals, in den Jahrzehnten danach bis heute und so wird es auch morgen sein. Mit diesem Mahnmal zeigen wir, dass wir in unseren Dörfern in Frieden und Freiheit zusammenleben wollen und Menschen früher, heute und morgen bei uns ihre neue Heimat gefunden haben und in Zukunft finden werden“, sagte Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker.

Helmut Völker dankte Wilhelm Kruse aus Dehnsen, dem Ideengeber für dieses Mahnmal, Peter Maas aus Betzendorf für seine kunsthandwerklich wertvolle



Arbeit sowie Klaus Dierken und Hans-Friedrich Müller für ihre aktive Mitarbeit in den vergangenen Monaten.

Die Finanzierung wurde durch den Lokalen Aktionsplan Amelinghausen, Ilmenau und Gellersen sichergestellt, die Hans Hedder

Bürgerstiftung Amelinghausen hat die Projektträgerschaft übernommen, die Samtgemeinde Amelinghausen hat dem Standort für das Mahnmal zugestimmt und der Findling (einschließlich Transport und Aufstellung) wurde durch Georg Hommel gespendet.

Getördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.

